

Franckesche Stiftungen zu Halle

Andächtiger Seelen Vollständiges Gesang-Buch

Spieckermann, Adam Jakob

Zittau und Leipzig, 1780

VD18 13158457

IV. Aufs Fest der Erscheinung Christi.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:obv:ha33-1-203287](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:obv:ha33-1-203287)

treu, und auch dem Nächsten nützlich sey.

7. Bringt ja dies Jahr mein letztes Ende, so trete solches selig ein. Ich gebe mich in deine Hände, so bleib ich todt und lebend dein, und stelle mir zur Losung für: HErr! wie du willst, so schicks mit mir!

C. 27.

IV. Auf's Fest der Erscheinung Christi.

Mel. Wie schön leuchtet der.

14. Du Stern aus Jacob, Gottes Sohn, mein König und Genadenthron, du hast des Vaters Güte zum selig grossen neuen Jahr gemacht, uns Heyden offenbar, das preiset mein Gemüthe; dein Heil zu Theil lassen werden uns auf Erden, Hier und droben kann man dich nicht gnugsam loben.

2. Ich sitz im Schatten dieser Welt, da alles traurenvoll bestellt, und lebe in der Ferne. Doch leuchtest du, HErr, in mein Herz bey meinem dunklen Seelen-Schmerz mit deinem Gnaden-Sterne. Dies Licht kann nicht untergehen, muß bestehen auch im Sterben, läßt im Tode nicht verderben.

3. So leuchte mir mein Seelenlicht, daß mich die Welt ja blende nicht, auf dein Wort

laß mich sehen, bis nach der Freude dieser Welt mein Herz den schönen Ruf erhält, in Gottes Stadt zu gehen. Auf dich seh ich, will nicht wanken, all Gedanken zu dir wenden, selig bey dir anzulanden.

4. Indessen sucht mein Herz dich, wird nicht zufrieden, bis es sich bey Jesu wohl befindet. Nach Bethlehem steht auch mein Sinn, da zieh ich mit den Weisen hin, mein Herz se sich verbindet, Leiden, Freuden nicht zu achten, blos zu trachten, dich zu haben, und mich nur an dir zu laben.

5. Vor deiner Krippe liegt mein Herz, und bringet Myrthen, Neu und Schmerz für die begangne Sünden, drauf mein Gebet, der Weyrach, liegt, der wider Tod und Teufel siegt; die Andacht laß entzünden, daß ich täglich alle Sinnen und Beginnen, ja mein Leben, dir kann frölich übergeben.

6. Das Gold des Glaubens ist in mir, und dieses weiß ich wird von dir, HErr Jesu, hochgehalten; das bring ich dir, das ist dir lieb, und zwar durch deines Geistes Trieb, du wirfst auch also walten, daß ich endlich fehr zurücke zu dem Glücke, wo die Heyden du wirfst, als das Lammlein, werden.

Mel.

Mel. Gott des Himmels 2c.

15. Gott der Jüden, Gott der Henden, aller Völker Heil und Licht, Saba sieht den Stern mit Freuden, der vor dir am Himmel spricht: Sem und Japhet kömmt von fern, dich zu sehn, du Jacobs Stern.

2. Wir gesellen uns zu denen, die aus Morgenlande sind, unser Sehnen ist nach dir, du grosses Kind. Bist du in Jerusalem, oder nur in Bethlehem?

3. Kein Herodes kann uns sagen, wo dein Thron ist aufgerichtet, wenn wir die Gelehrten fragen, wissen sie die Weisheit nicht, suchen wir, o König! dich, weiser uns die Welt von sich.

4. Doch dein Wort ist Stern und Flamme, und bezeichnet Haus und Pfad, wo dich, Held, aus Jacobs Stamme, Tyrus angebetet hat, wo die erste Hendenchaft nun in deinem Glanze hast.

5. Nun wir eilen mit Verlangen, wie die Läufer Midian, dich, o Heyland! zu umfassen, der den Himmel schenken kann. Unfre Knie beugen sich, unser Glaub umfasst dich.

6. Nimm die aufgethanen Schätze, Schatz, der unser Herz erfreut, deine Milbigkeit erseze unsrer Hände Dürftig-

keit, hier ist kein Arabia, es ist lauter Armuth da.

7. Nimm vor Gold und andre Gaben Glaube, Lieb und Hoffnung an, laß dich einen Beyrauch laben, den die Andacht liefern kann, und als Myrrhen geben wir, die Geduld und Buße dir.

8. Nimm die Opfer in Genaden von ergebenen Herzen an, und laß keinen Feind uns schaden, der dich nicht vertragen kann. Wenn Herodis Schwerdt gewetzt, so erhalt uns unverlegt.

9. Nun, wir gehn von deiner Krippen, laß mit Seegen uns von dir, zeig uns Bahn durch Dorn und Klippen, still der Feinde Mord-Begier, mach uns einen Weg bekannt, der uns führt ins Vaterland.

Benj. Schmolcke.

Mel. Mein Gott, dein heilig.

16. Wenn Jesu, dich zu Bethlehem die Weisen froh entdecken, so setz dein Ruf Jerusalem und alles Volk in Schrecken. Der Priester staunt, der Fürst verzagt, da man nach ihrem König fragt.

2. Wie kannst du blindes Volk jezund dies Wunderkind verkennen, das der Propheten Schrift und Mund, als deinen König nennen, der dir ein ewig Heil gewährt, und nie ein weltlich Reich begehrt.

3. Es